

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 43 (1967-1968)
Heft: 11

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

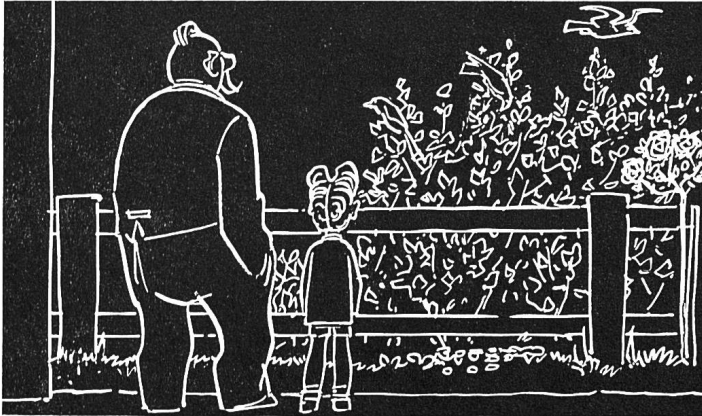
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Onkel Ferdinand und die Pädagogik *von René Gilsi*

Nr. 316 Grenzen der Naturfreundschaft



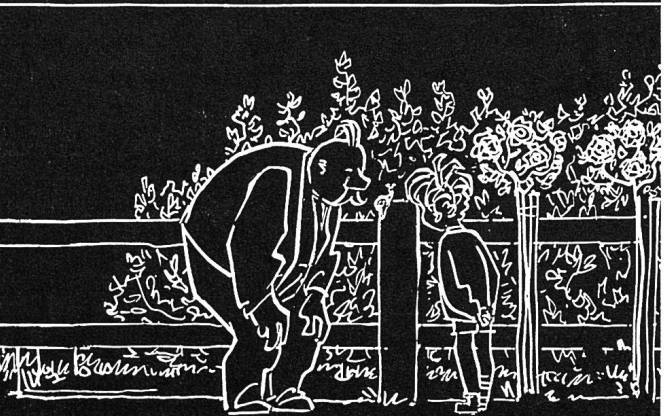
D Amsle sind wider im Müller sine Beeri ine, de Müller ischt verruggt uf d Amsle – abschüsse well er si, hät er gseit, de Müller, wils em d Beeri frässed –



Schäme sött er si, de Müller, unschuldigi Tierli, en söttige isch käin Naturfründ, eme Tierli chönnti nüüt zläid tue, d Tierli wänd au läbe, grad wie miir –



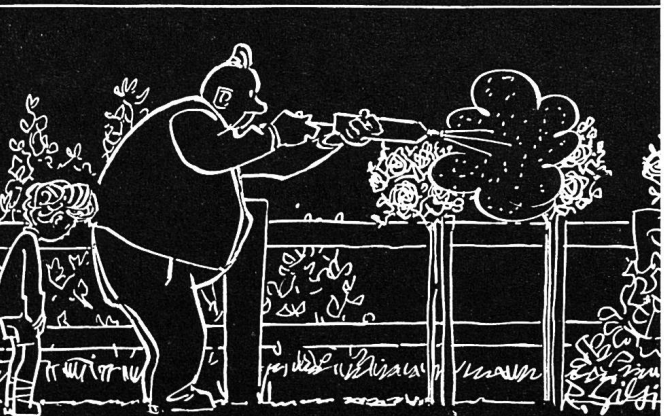
Lueg da, en Summervogel, en Kohlwysling, d Raupe gönd an Chööl, jänu, Chööl hämmer käine, e wunderbaars Aaluege, wien er flüügt, wunderbar –



E Schnäggli, en chlyne Hüüslischnäg, esone nättis Tierli; bruun mit wysse Sträifli isch s Hüüsl, lueg emaal, was d Natur alls macht, lueg emaal –



Blattlüüs, Blattlüüs a mine Roose, näinäi, das sind käi häärzigi Chäferli, ganz gmäini Blattlüüs sind das, Schmarotzer, sofort holscht d Sprüzze –



Dene wämmer dänn tue defür, a mini Roose sinds ggange, kabutt mache, kabutt mache, usrotte di ganz Bruet, mit Stumpf und Still, das hetti na gfäält –